

Was singt im Singen?

Die erhöhte Wirtschaftsstufe erzeugt andere Menschen, andere Muskeln und andere Seelen. Der Muschik ist stark, aber ein mitteleuropäischer Städter ist flink — und das ist im heutigen Kriege weitaus mehr! Ein Muschik ist zäh, aber ein Fabrikarbeiter Mitteleuropas ist standhafter. Was sind die Schrecken, die im häuerlichen Dasein auf den Muschik einstürmen? Ein Dorfseuer, ein Gewitter. Der Proletarier des Industriestaates, selbst dessen Bourgeois wandelt täglich unter todbringenden Maschinen (Eisenbahn, Trambahn, alle Kraft- und Werkzeugmaschinen), und obgleich er darum nervöser ist, so behält er — wieder eben darum — in dem Höllenschrecken der Schlacht seine Besinnung und Entschlußkraft und ist, rein physiologisch betrachtet, nicht so leicht demoralisiert.

All das haben wir, haben selbst Berufsmilitärs nicht immer richtig eingeschätzt. Und doch ist es das Wichtigste noch nicht!

Ein Volk von Analphabeten hat es schwer, die Nation zu besiegen, welche die beste und älteste Volksschule der Welt besitzt, welche Analphabetie so gut wie nicht mehr kennt, welche gerade durch die geistige Volksschulung vergleichslos allen anderen großen Nationen gegenübersteht. Es ist nicht die mechanische

Kunst des Lesens und Rechnens allein, es ist die Durchbildung begrifflichen Denkens, was, wie sonderbar es manchem scheinen mag, auch in der Stunde der Schlacht entscheidet. Wenn der deutsche Unteroffizier seinem Posten die Aufgaben, die ein bestimmtes Terrain stellt, in dem Drittel oder Zehntel der Zeit erklärt, die der russische braucht, wenn ein Wink an den Gelehrigen das gesprochene Wort ersetzt, so verleiht dieser Umstand jeder Aktion Schwinger. Wenn die Geistigkeit des gemeinen Soldaten so hoch geworden ist, daß er nicht nur Sinn und Ziel jeder Kampf Bewegung, sondern auch Sinn und Ziel des ganzen Krieges erfasst, so schafft dieses Erfassen eine Disziplin, die vom ersten bis zum letzten Kriegstag vorhält ohne Zwang — wie soll der Drill des Vorgesetzten, der Minuten, Stunden im Tage einwirkt, die geheimnisvolle Feder eigenen Entschlusses, die immer bereite eigene Willenskraft ersetzen, die dem Befehl voraneilt?

Nicht nur besiegen Analphabetenvölker schwer ein Schulvolk — auch haben Völker, die in ihrem Vaterland nichts sind als gefügige Untertanen, es ungeheuer schwer, ein Heer von Staatsbürgern zu besiegen. Und darum kann, welche Rückschläge immer noch kommen mögen, das Heer des großrussischen Zaren die Länder und Völker Mitteleuropas nicht niederwerfen. Zufall und Bündnisse vermögen viel, aber das vermögen sie nicht.